

Jugendarbeit international

25 Jugendliche aus Italien, Spanien und Schleswig-Holstein erlebten interkulturellen Austausch in Valencia

Zu einer Zeit, in der der Durchschnittsdeutsche im Weihnachtsstress durch die Ladenzeilen eilt, ließen 10 Jugendliche und Ehrenamtliche aus Schleswig-Holstein jegliche Geschenkprozeduren hinter sich, um an einem interkulturellen Austausch der besonderen Art teilzunehmen. Die Frage, wie eigentlich spanische und italienische Jugendarbeit funktioniert, motivierte die bunte gemischte Truppe aus Schachspielern, Pfadfindern, Vertretern verschiedener Verbände und Ehrenamtlicher, sich für 6 Tage in der Region Valencia niederzulassen.

Ängste vor sich wiederholenden Präsentationen über Verbandsstrukturen etc. sollten, nach einer offiziellen Begrüßung durch Salvador Martinez, gleichzeitig spanischer Organisator und Sprachtalent, unbegründet bleiben. Ein perfekter Einstieg bot das „Welcome dinner“, bei dem sich Mann und Maus erst einmal richtig beschnuppern durften. Spätestens jetzt ließen die in der Luft schwebenden Sprachfetzen aus Englisch, Spanisch und Italienisch den letzten Teilnehmer den internationalen Charme, der diese einwöchige Begegnung auszeichnen sollte, spüren. Vereinzelt Sprachbarrieren wurden durch Handfuß – Dolmetschen schnell bewältigt. Umfasst wurde die Begegnung durch ein von unserem spanischen Partner „Consell de la joventut comunitat valenciana“ (cjcjv) organisiertes Treffen für die verschiedenen Jugendorganisationen und -verbände des Raumes Valencia. Teile dieses Treffens waren unter anderem eine Messe, eine Preisverleihung für besonders engagierte spanische Ehrenamtliche und ein Livekonzert einer lokalen Band – gute Anregungen für die Angereisten! „Eine Messe in diesem Stil ist absolut angemessen und macht viele Menschen auf unsere Jugendarbeit aufmerksam“, äußerte sich Nils



Petersen positiv, „in Schleswig-Holstein ist dies aber leider oftmals aufgrund fehlender finanzieller Mittel undenkbar“, so der angehende Grundschullehrer und Landesbeauftragte des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) weiter. Persönliches Highlight meinerseits war jedoch der Abschluss des Planspiels zum Thema „Immigration in der EU“. Nachdem man sich ausgiebig in mehreren vorbereitenden Workshops auf seine Rolle als EU Abgeordneter eingestimmt hatte, hieß es: Vorhang auf im Plenarsaal der Abgeordnetenkammer des Wahldistrikts Castellon. Nach einer hitzigen Debatte wurde mit Hilfe der anwesenden Simultandolmetscher eine Entscheidung gefasst: Nein zur neuen Immigrationspolitik der EU. Wenn die Teilnehmer also schon das Geschenke einkaufen ausließen, so machten sie sich selbst ein sehr großes: eine Woche Jugendarbeit.

Timo Biß, FSJ'ler der sjsh

Sportjugend Nordfriesland – endlich ein kompletter Vorstand

Der Vorstand des Kreissportverbandes Nordfriesland mit seinen Vorsitzenden Günter Fleskes hatte am 6.12.2008 zu einer außerordentlichen Jugendvollversammlung in Hattstedt eingeladen. Erklärtes Ziel war, einen Vorstand für die Sportjugend in Nordfriesland zu wählen. Denn immerhin betreiben über 20.000 Kinder und Jugendliche in Vereinen Sport. Deshalb ist es für den Vorstand wichtig, die Jugendlichen an dem Geschehen im Kreissportverband mit einer eigenen Vertretung aktiv zu beteiligen.

30 Jugendvertreter aus den Vereinen und Fachverbänden sowie Inke Reinecker, die stellvertretende Vorsitzende der Schleswig-Holsteinischen Sportjugend, folgten der Einladung. Es wurde eng im Clubraum Christiansens Gasthof, was Günter Fleskes mit dem symbolischen Satz „die Sportjugend muss enger zusammenrücken“ kommentierte. Nach einer motivierenden Begrüßung und Rede von Günter Fleskes und Inke Reinecker, die beide ihre fachliche Unterstützung der Sportjugend zusagten, folgte ein anregender Austausch der anwesenden Jugendvertreter über ihre Arbeit und Wünsche in den Vereinen und Verbänden. Hier wurde deutlich, dass nicht immer alle Informationen die Jugendvertreter bzw. Jugendlichen erreichen und Handlungsbedarf innerhalb der Vereine besteht. Anschließend folgte der Tagesordnungspunkt Wahlen. Gesucht wurden ein neuer Vorsitzender, ein Stellvertreter sowie bis zu fünf Beisitzer. Erfreulicherweise konnte nach einer langen Vakanzzeit mit Matthias Hansen/Hattstedt und Dirk Paysen/Niebuß wieder ein Vorsitz für die Sportjugend



Foto (vlnr): Inke Reineker (sjsh), Heike Bayer, Günter Fleskes (KSV), Michael Meiertokrax, Saskia Hansen, Dirk Paysen, Frederike Paysen und Matthias Hansen.

gewählt werden. Als Beisitzer wurden Heike Bayer/Husum, Saskia Hansen/Risum-Lindholm, Frederike Paysen/Niebuß und Michael Meiertokrax/Hattstedt in den Vorstand der Sportjugend gewählt. Der Erzieher und Sozialfachwirt Matthias Hansen bringt Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit beim Kreisleichtathletikverband und dem TSV Hattstedt mit. Außerdem ist er als lizenziertes Übungsleiter im Kinder- und Jugendbereich tätig. Der Vorstand der Sportjugend hat die Zielsetzung, die sportliche und allgemeine Jugendarbeit, Jugendbegegnungen und Freizeiten sowie Lehrarbeit im Kreisgebiet wahrzunehmen und zu fördern. Dies will er netzwerkorientiert mit den Jugendvertretern der Vereine und anderen Trägern erreichen. www.kreissportverband-nf.de

Die FSJler/innen im Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein (2008/2009) stellen sich vor (Teil 2)

Die Sportjugend Schleswig-Holstein bietet jetzt im sechsten Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport flächendeckend in ganz Schleswig-Holstein an. 64 FSJlerinnen und FSJler haben am 1. Juli bzw. 1. September 2008 mit ihrem FSJ-Jahr in verschiedenen FSJ-Einsatzstellen begonnen. Sie unterstützen mit ihrem sportlichen und überfachlichen Engagement die Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Verein/Verband.

Die sjsh hat bislang rund 70 Sportvereine/-verbände als Einsatzstellen anerkannt (darunter acht Fachverbände, drei Kreissportjugenden, 21 Einspartenvereine und 38 Breitensportvereine). Nachdem wir in der Januarausgabe 2009 der „sportju-

gend aktuell“ die FSJlerinnen und FSJler aus den nördlichen Kreisen Schleswig-Holsteins präsentiert haben, möchten wir nun in dieser Ausgabe die FSJlerinnen und FSJler aus den südlichen Kreisen und aus den Fachverbänden vorstellen.

Weitere Informationen: www.sportjugend-sh.de/fsj oder bei Kristina Exner-Carl (Tel.: 0431-6486-198, kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de), Stephanie Jung (Tel.: 0431-6486-228, stephanie.jung@sportjugend-sh.de) oder Angela Schöler (Tel.: 0431-6486-184, angela.schoeler@sportjugend-sh.de)

Herzogtum Lauenburg



TSV Schwarzenbek
Nele Bohnhoff



TSV Schwarzenbek
Florian Leibold



VfL Geesthacht
Julian Hehemann



VfL Geesthacht
Jan Kattner



Möllner Sportvereinigung
Jana Holtze

Herzogtum Lauenburg



Ratzeburger Segel-Verein
Wiebke Kacmarek



TuS Aumühle-Wohltorf
Maximilian Schmitt



Elmshorner MTV
Frederik Krupski



VfL Pinneberg
Timo Hauschild



Barmstedter MTV
Gunnar Scheele

Pinneberg



SV Blau-Weiß Schenefeld,
Anneke Kohrs



SV Blau-Weiß Schenefeld
Phillip Wilhelms



Schenefelder Tennisclub
Valentin Hürten



Tennisclub Wedel
Dominik Körner



Wedeler TSV
Ulf Krückel

Pinneberg

Segeberg



Norderstedter Sport- u. Freizeitv.
Christian Kirchner



FC Union Ulzburg von 1920
Christian Wacker

Steinburg



ETSV Gut Heil Itzehoe
Julia Lembke



ETSV Gut Heil Itzehoe
Lena Schülke



MTV von 1858 Itzehoe
Ole Alsen

Stormarn



TSV Reinbek
Julian Schmidt-Eichberg



Osteinbeker SV
Henrik Stefan

Stormarn



Fußball-Club „Vorán“ Ohe
Sven Altfrohne



VC Bad Oldesloe
Arne Murach

Fachverbände



Golfverband S-H
Dennis Stolz

Fachverbände



S-H Fußballverband
Sabrina Abramowski



S-H Leichtathletikverband
Jacob Segeletz



S-H Volleyball-Verband
Maren Dümeland



Seglerverband S-H
Michel Münker



Sportjugend S-H
Timo Biss



Tischtennisverband S-H
Lena Schwitalla

64 Juleica-Bescheinigungen an FSJlerInnen vergeben!

Aufgrund der wachsenden Anzahl der FSJlerInnen im Sport in Schleswig-Holstein (aktuelle Anzahl: 64) konnte die sjsh zum ersten Mal drei FSJ-Zwischenseminare im Sport- und Bildungszentrum in Malente mit seinen vielfältigen Sport- und Seminarmöglichkeiten anbieten. Die FSJlerInnen erarbeiteten gemeinsam mit ihren TeamerInnen gezielt Juleica-relevante Themen und erhielten danach ihre Berechtigung zum Erwerb der Juleica-Bescheinigung.

Dazu zählten u.a. Finanzen in der Jugendarbeit („Wie plane ich eine Ferienfreizeit“), Gruppenpädagogik, schwierige Situationen in der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Sexualpädagogik sowie Suchtprävention. Darüber hinaus konnten die FSJlerInnen Erfahrungen über das FSJ im Sport austauschen. Bei Floorball, Spielen mit Alltagsmaterialien, Matten-, Gesellschafts- und Vertrauensspielen (u.a. Sensi-Parcours) sowie einem Body-Workout-Workshop kombiniert mit einer Flexibar-Einheit kamen der Spaßfaktor und die sportlichen Aktivitäten natürlich auch nicht zu kurz. Mit zu den Highlights der Lehrgänge zählten die von den FSJlerInnen selbst geplanten und durchgeführten Projekte (Nachtwanderung, Indoor- und Outdoorprojekt, FSJ-Quiz-Game). Auf ein Wiedersehen können sich die FSJlerInnen auf der FSJ-Convention Ende April 2009 in Güstrow, die gemeinsam mit den FSJ-Partnern der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern und der Hamburger Sportjugend organisiert wird, und auf dem Abschluss-Seminar im Juni 2009 in Malente freuen.



Buchtipps: Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht, Schwerpunkt: Kindheit

Der Zweite Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht mit dem Schwerpunkt „Kindheit“ wendet sich an alle, die das Kinderwohl im Auge haben. Der Bericht will einen Beitrag dazu leisten, dass sportlichen Aktivitäten in der Öffentlichkeit, bei politischen Maßnahmen oder in der sozialwissenschaftlichen Diskussion die Bedeutung zugemessen wird, die der Sport in der subjektiven Wahrnehmung und Einschätzung der Kinder in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit langem besitzt.

Insgesamt 24 AutorInnen – SportwissenschaftlerInnen, PädagogInnen, SportsoziologInnen, SportmedizinerInnen und ErnährungswissenschaftlerInnen – haben die Wirkungen untersucht, die Bewegung und Sport auf die soziale und körperliche Entwicklung von Kindern sowie auf die gesellschaftliche Integration haben. In fünf Kapiteln beschäftigen sich die AutorInnen mit den Rahmenbedingungen, unter denen Kinder bis zum 12. Lebensjahr in Deutschland aufwachsen. Sie gehen auf die sozialstrukturellen Bedingungen des Aufwachsens und auf den Gesundheits- sowie Motorikstatus von Kindern ebenso ein wie auf die Bedeutung von Bewegung im Rahmen frühkindlicher Bildungsprozesse. Weitere Schwerpunkte bilden den Beitrag von Bewegung, Spiel und Sport im Grundschulalter sowie Sportengagements von Kindern in ihrem normalen Umfeld (z.B. die Bedeutung von Sportverein, Bewegungsräumen, informellen Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten und Leistungssport im Kindesalter).

Dabei kommen die ForscherInnen zu folgenden Ergebnissen:

- Sport und Bewegung sind fester Bestandteil der Lebenswelt nahezu aller Kinder und bieten daher wie kaum ein anderer Bereich die Möglichkeit, positiv auf ihre Entwicklung einzuwirken.
- Sport und bewegungsorientierter Unterricht bereits in der frühkindlichen Erziehung und in der Grundschule unterstützen in vielfältiger Weise die sprachliche, intellektuelle und körperliche Entwicklung von Kindern. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag, soziale Schranken zu überwinden und die Integration benachteiligter Kinder zu fördern. Nach Auffassung der WissenschaftlerInnen müssten diese Möglichkeiten des Sports in Deutschland wesentlich systematischer und intensiver ausgeschöpft werden als bisher.



Ihre wichtigsten Handlungsempfehlungen für die frühkindliche Bildung, den Grundschulsport und den Sportverein lauten daher:

- die pflichtmäßige Einrichtung des Bereiches „Körper und Bewegung“ in das alltägliche Kindergartenangebot und eine entsprechende Ausbildung der ErzieherInnen;
- die flächendeckende Einrichtung von Bewegungskindergärten und einer Bewegten Grundschule, deren positive Effekte auf das Schulklima und den Aggressionsabbau sowie eine erhöhte Aufmerksamkeit/Konzentration längst nachgewiesen sind;
- der pflichtmäßige (und mindestens dreistündige) Sportunterricht (an 3 Schultagen) in der Grundschule nur durch ausgebildete Fachkräfte;
- Abkehr von der frühen sportartspezifischen Spezialisierung und der frühen Kader-Auslese und damit von einem frühzeitigen Kampf der Sportfachverbände um die Jüngsten zugunsten einer vielfältigen motorischen Entwicklung mit koordinativen, sportartübergreifenden und sportart-spezifischen Anteilen.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) ist gemeinsam mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) im Hinblick auf diese Handlungsempfehlungen gut aufgestellt. Mit dem LSV-Projekt „Schule und Verein“ und dem sjsh-Projekt „Kinder in Bewegung“, das die Kampagne zur Bewegungsförderung von Kindern im Kleinkind-, Vorschul- und Grundschulalter, die Kooperation „Kindergarten - Verein“ sowie die Erarbeitung und Verleihung des Qualitätssiegels „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“ beinhaltet, sind Instrumente geschaffen worden, um den Handlungsempfehlungen Taten folgen zu lassen.

Hrsg. V. Werner Schmidt unter Mitarb. v. Renate Zimmer u. Klaus Völker, Hofmann-Verlag, Schorndorf 2008, ISBN 978-3-7780-8580-6, 39 Euro

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Vollversammlung der sjsh	Neumünster	21.03.09
Lehrgänge mit freien Plätzen		
Sportberichterstattung in den Medien	Bad Malente	6./7.02.09
Juleica reloaded	Bad Malente	6./7.03.09

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Juleica reloaded
6. bis 7. März 2009
Neue Aspekte klassischer Juleica-Themen:
Gruppenpädagogik, Finanzierung, Kommunikation, Aufsichtspflicht und Haftung

Für alle, die nicht genug bekommen können und die, bei denen es schon ein paar Tage her ist: In 24 Stunden wollen wir uns mit einer Menge Spaß auf die Reise durch Juleica-Themen machen...

Zielgruppe: JugendleiterInnen, Juleica-InhaberInnen
Referent: Michael Schwarz
Seminarort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Seminargebühr: 20 Euro inkl. ÜN+Verpfl.
Zur Verlängerung der Juleica werden 10 LE anerkannt.